

# Sendung vom 08.03.2018, 22:00 Uhr

mit Flo&Chris

Aufzeichnung Mittwoch 07.02.18

22:00:00 22:04:30	<b>Nachrichten, Wetter, Verkehr</b>	04:30
22:04:30 22:09:15	<b>Anvil - Badass Rock'n Roll Hope in Hell (Kanada, 2013)</b>	04:45
22:09:15 22:14:04	<b>Led Zeppelin - Whole lotta love The Song remains the same (England, 1970)</b>	04:49
22:14:04 22:17:04	<b>Talk</b>	03:00
22:17:04 22:20:47	<b>Papa Roach - She loves me not Lovehatetragedy (USA, 2002)</b> <b>Dr. Rock hat was zu sagen:</b> Papa Roach, bereits 1993 in Vacaville in Kalifornien gegründet, haben mit ihrem Crossover Metal gleich zu Beginn ihrer Karriere einen Musiktrend mitgeprägt. Ihre Vorbilder waren dabei eher experimentelle Bands wie Faith No More und Rage Against The Machine, aber auch klassische Rock- und Metal-Acts wie Black Sabbath oder Led Zeppelin. Der Erfolg gab ihnen recht, ihr erstes Major-Album "Infest" knallte direkt in die Charts und wurde mehrfach mit Platin ausgezeichnet. Ihr neuestes Album "Crooked Teeth" ist Anfang 2017 erschienen. Bei der Produktion haben sie die Fans per Crowdfunding mit ins Boot geholt, dabei konnte man dann so originelle Sachen wie eine Einweg-Fotokamera mit Backstage-Bildern, den Kühlschrank aus dem Studio (ob er gefüllt war, ist nicht überliefert) oder sogar das komplette Studio erstehen. Rocker, wär das nicht auch mal ne Idee für uns? Der Kühlschrank hier ist ja eher ein Flop, aber das Studio hier bei RPR1 könnte doch durchaus was einbringen, oder?	03:43
22:20:47 22:23:54	<b>Motörhead - Dead men tell no tales Bomber (England, 1979)</b>	03:07
22:23:54 22:26:54	<b>Talk</b>	03:00

22:26:54 **Die Ärzte - Schunder-Song** 03:06  
22:30:00 **Planet Punk (Deutschland, 1995)**

---

22:30:00 **Verkehr** 01:00  
22:31:00

22:31:00 **Accept - Teutonic Terror** 05:32  
22:36:32 **Blood of the Nations (Deutschland, 2010)**

22:36:32 **Nirvana - Heart Shaped Box** 04:44  
22:41:16 **In Utero (USA, 1993)**

22:41:16 **Talk** 03:00  
22:44:16

22:44:16 **Rival Sons - Open my eyes** 04:00  
22:48:16 **Great Western Valkyrie (USA, 2014)**

**Dr. Rock hat was zu sagen:**

Die Rival Sons, übrigens Rockers neue Lieblingsband, gründeten sich 2008 in Long Beach im sonnigen Kalifornien. Schnell erspielten sie sich den Ruf als hervorragender Live-Act, so dass sie 2010 sogar ohne ein Label im Rücken als Vorband von AC/DC, Kid Rock und Alice Cooper auftreten konnten. Ihr Sound erinnert unweigerlich an Klassiker wie Led Zeppelin oder auch die bluesigen Nummern von Deep Purple oder Black Sabbath, ohne dabei aber übertrieben gewollt retro oder irgendwie angestaubt zu klingen. Aktuell bereiten sie die Veröffentlichung eines weiteren Albums vor, das noch in diesem Jahr erscheinen soll.

22:48:16 **New Years Day - Kill or be killed** 03:52  
22:52:08 **Malevolence (USA, 2015)**

22:52:08 **Talk** 03:00  
22:55:08

Das folgende Element wird um 00:21 gekürzt.

22:55:08 **AC/DC - Hells Bells** 05:13  
23:00:00 **Back in Black (Australien, 1980)**

---

23:00:00	<b>Nachrichten, Wetter, Verkehr</b>	04:30
23:04:30		
23:04:30	<b>Danko Jones - Watch you slide</b>	02:38
23:07:08	<b>Fire Music (Kanada, 2015)</b>	
23:07:08	<b>Queensryche - Speak</b>	03:42
23:10:50	<b>Operation Mindcrime (USA, 1988)</b>	
23:10:50	<b>Talk</b>	03:00
23:13:50		
23:13:50	<b>Body Count - Raining in blood / Postmortem 2017</b>	04:42
23:18:32	<b>Bloodlust (USA, 2017)</b>	
	<b>Dr. Rock hat was zu sagen:</b>	
	Der Hip Hopper Ice-T war mit seinem Projekt "Body Count" und der Vision, Rap mit Metal zu verknüpfen, Ende der 80er Jahre ein Vorreiter des Crossover. Klar kannte man damals schon "Walk this Way" von Run DMC mit Aerosmith, aber derart konsequent düster und hart, wie es Ice-T mit seiner Band praktizierte, hatte man es zuvor noch nicht gehört. Neben der Musik waren es natürlich auch die Texte wie zum Beispiel "Copkiller", die das Projekt in die Öffentlichkeit brachten. Der Song entfachte durch seinen gewaltverherrlichenden Text allerdings derart viele negative Diskussionen, dass er nach wenigen Monaten wieder vom Album genommen wurde und durch den Song "Freedom of Speech" ersetzt wurde. Auf ihrem 2017er Album "Bloodlust" geht es, passend zu aktuellen Stimmung in Amerika, sowohl textlich als auch musikalisch wieder richtig derb zur Sache. Ice-T, schon immer großer Fan von Slayer, hat sich mit seinen Jungs die Songs "Raining Blood" und "Postmortem" vorgenommen und zu einem würdigen Medley verknüpft. Wenn Slayer dann demnächst von der Bühne abtreten, wird ihre Musik also auf jeden Fall noch weiterleben.	
23:18:32	<b>Judas Priest - Lightning Strike</b>	03:30
23:22:02	<b>Firepower (England, 2018)</b>	
23:22:02	<b>Talk</b>	03:00
23:25:02		

23:25:02	<b>Burning Witches - Black Widow</b>	04:16
23:29:18	<b>Burning Witches (Schweiz, 2017)</b>	

---

Vor dem Element ist eine Fehlzeit von 00:42

23:30:00	<b>Verkehr</b>	01:00
23:31:00		

23:31:00	<b>Iron Maiden - 2 Minutes To Midnight</b>	06:09
23:37:09	<b>Powerslave (England, 1984)</b>	

23:37:09	<b>Bloodbound - War of dragons</b>	04:09
23:41:18	<b>War of Dragons (Schweden, 2017)</b>	

23:41:18	<b>Talk</b>	03:00
23:44:18		

23:44:18	<b>Children Of Bodom - Everytime I Die</b>	04:24
23:48:42	<b>Follow the Reaper (Finnland, 2000)</b>	

**Dr. Rock hat was zu sagen:**

Jetzt folgt mal wieder eine kleine Lektion aus der Reihe der Bandnamenkunde: wie kommt man dazu, seine Band "Children of Bodom" zu nennen? Im düsteren Finnland, der Heimat der Melodic-Death-Metaller, gab es 1960 ein mysteriöses Verbrechen am Bodom-See, das damals ganz Finnland erschütterte und die Jungs zur Namensgebung inspirierte.

Vier Teenager zelteten am See, drei von ihnen wurden nachts auf grausame Weise ermordet, nur einer überlebte schwer verletzt und traumatisiert. 45 Jahre lang tappte die Polizei im Dunkeln, bis dann aufgrund von neuen DNA-Analysen der einzige Überlebende, Nils Gustafsson in den Focus der Ermittler rückt. Doch nach 45 Jahren kann dieser sich an rein nichts mehr erinnern, er wird freigesprochen und der ganze Fall bleibt ein Mysterium. Textlich befassen sich die "Children of Bodom" auch vorzugsweise mit dem Tod und seinen vielen wunderschönen Facetten, wir hören jetzt "Everytime I die" von ihrem 2000er-Album "Follow The Reaper".

23:48:42	<b>Metallica - Metal Militia</b>	05:12
23:53:54	<b>Kill em all (USA, 1983)</b>	

23:53:54	<b>Talk</b>	03:00
23:56:54		
23:56:54	<b>Ektomorf - The prophet of doom</b>	03:03
23:59:57	<b>Fury (Ungarn, 2018)</b>	